

BILDUNGS- GESCHICHTEN



TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER DER VOLKSHOCHSCHULE

Wir werfen hier einen kurzen Blick auf eine kleine Anzahl der jährlich über 15.000 Teilnehmenden, die sich von den Angeboten der Volkshochschule angesprochen fühlen. Dafür, dass sie uns ihre Auswahl von Fotos zur Veröffentlichung überlassen haben, sagen wir herzlichen Dank!

Das Bedürfnis, sich zu bilden, sich zu entwickeln, liegt dem Menschen inne. Man kann es auch schlicht als Neugierde bezeichnen. Bei Bildung geht es nicht um abfragbares Wissen, es geht immer um die Vervollkommnung der Persönlichkeit. Dieser Prozess hört nie auf, auch im hohen Alter nicht. Das ist das Schöne, das Irritierende und auch das Spannende im Leben.

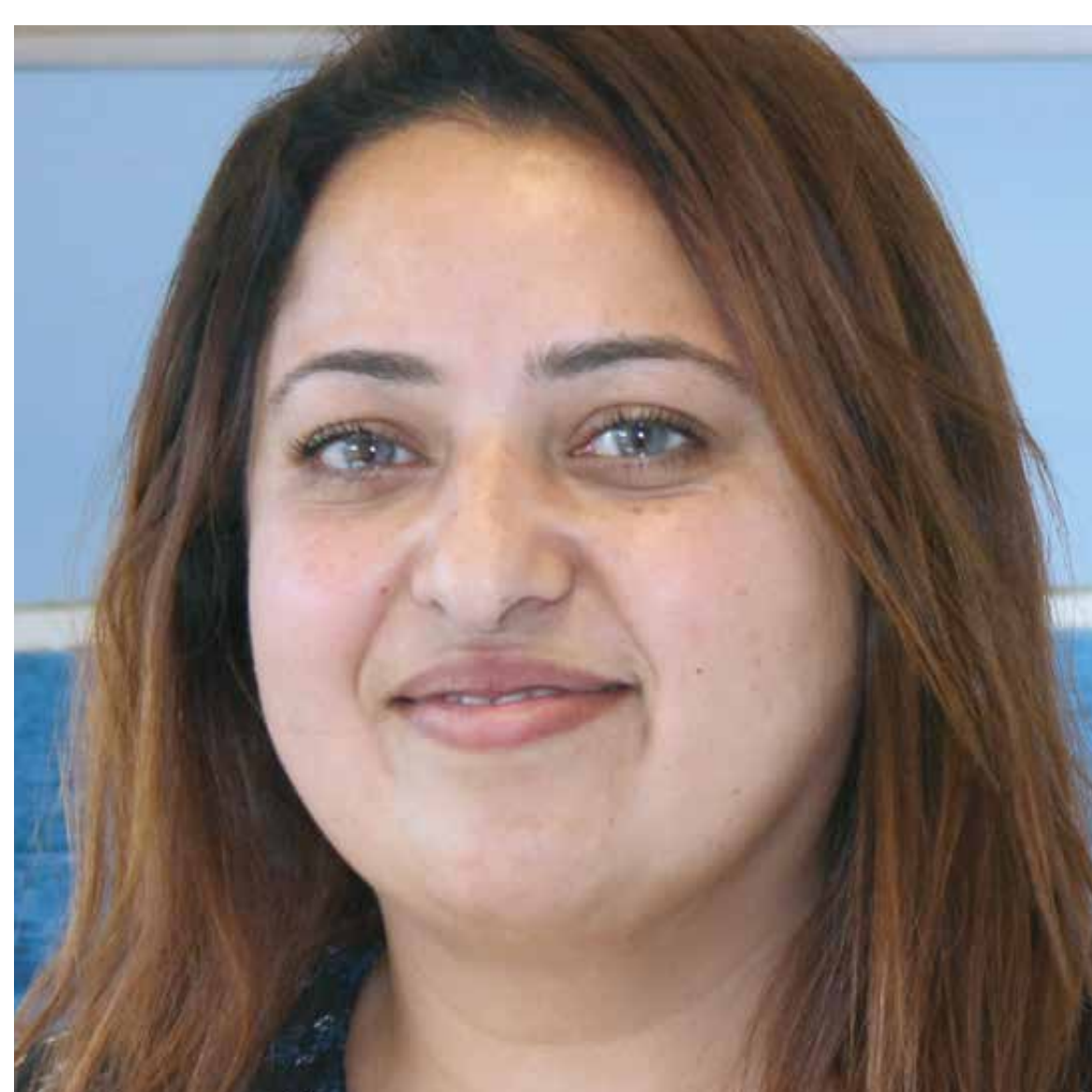
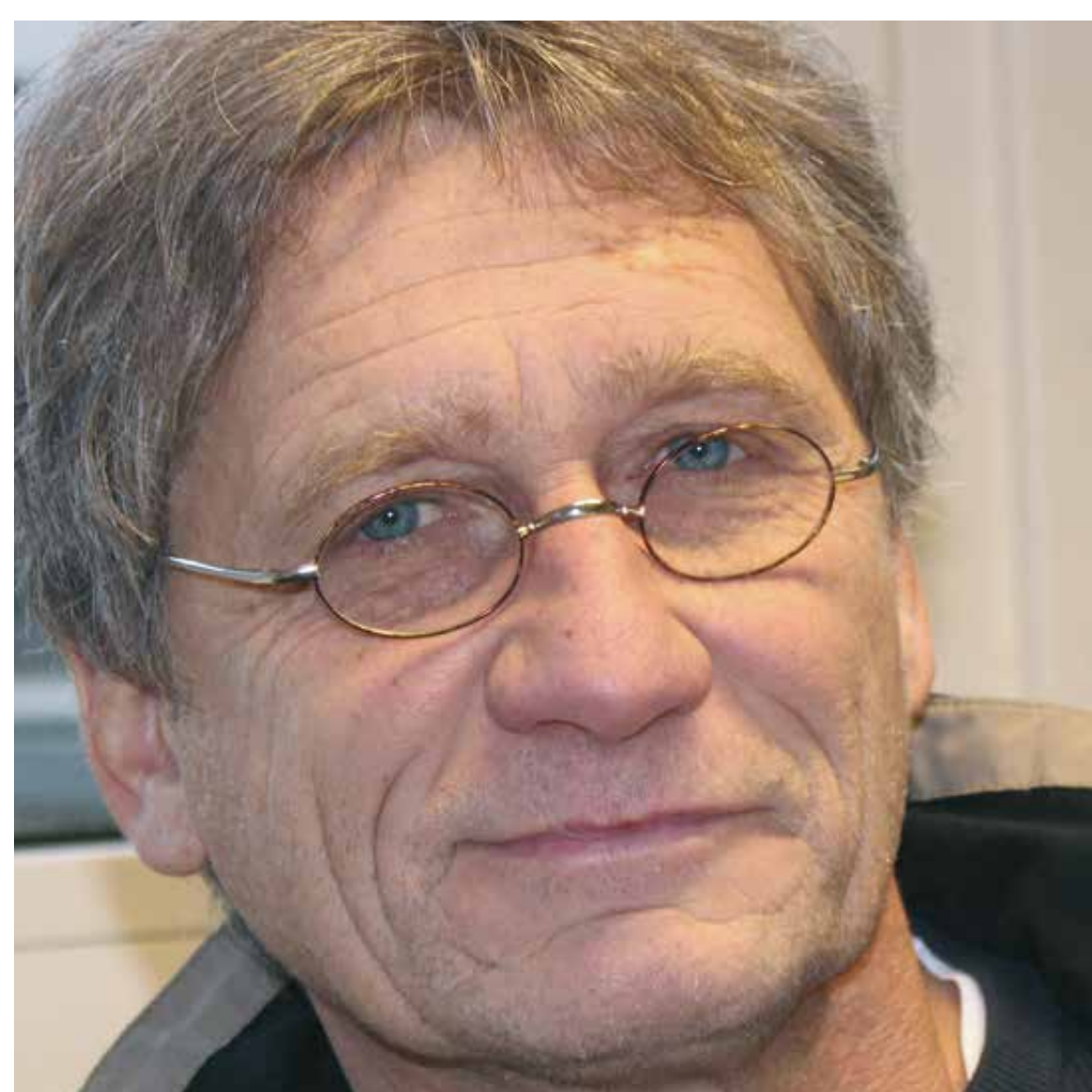
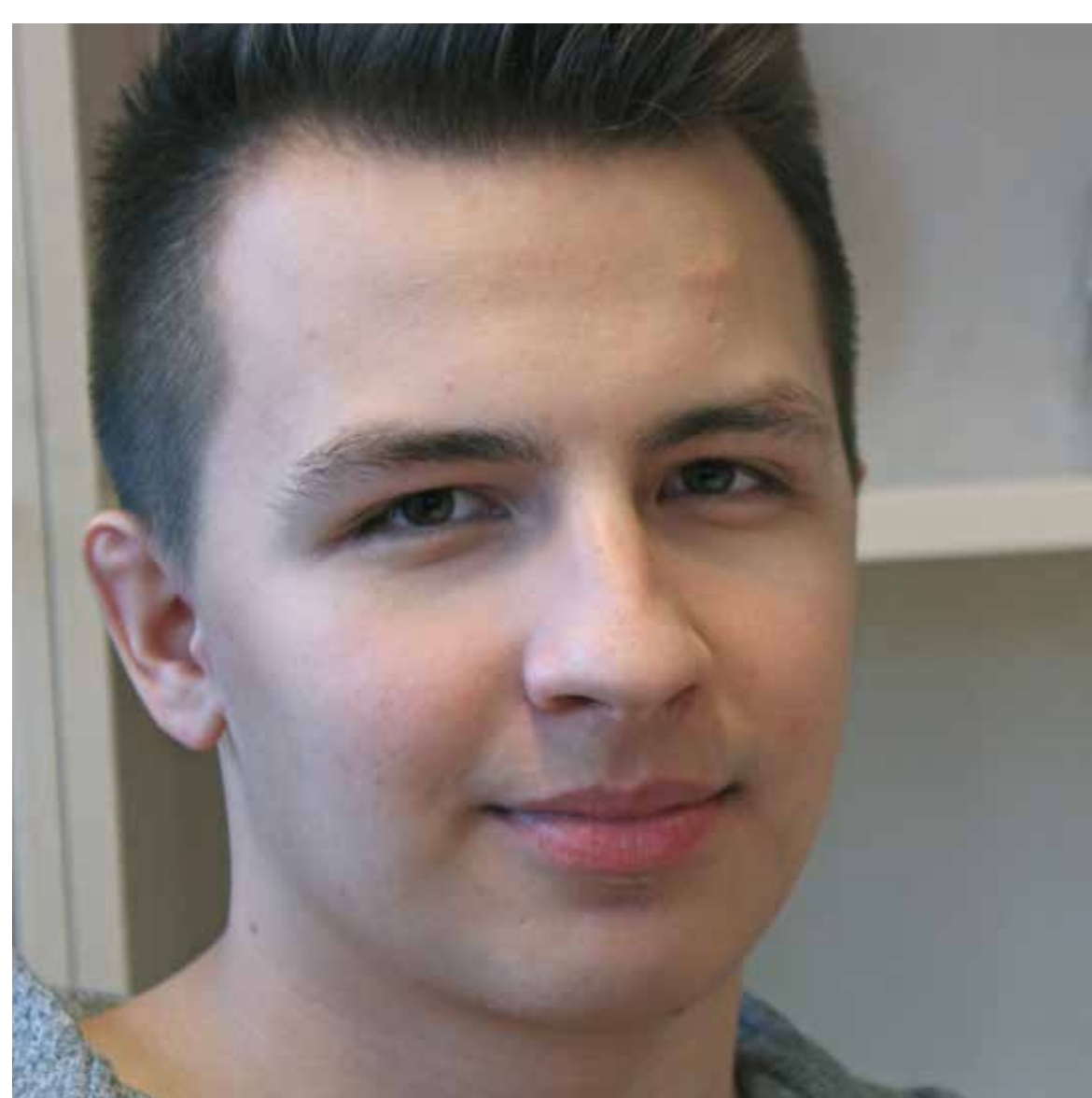
Der Impuls verschafft sich Gehör und wird zu einem Interesse

Er meldet sich immer mal wieder. Manchmal wird er sogar heftiger, je besser man sich eingerichtet hat. Doch er lässt einen nicht mehr los: Der Impuls wird stärker und stärker. Anfangs sind es stille Träume, dann werden es Tagträume, und irgendwann ist klar: Der Impuls ist zu einem klaren Interesse erwachsen. Dieses lässt sich nicht mehr ignorieren: Ich muss ihm nachgehen. Die Planung beginnt...

Dieser Prozess, der manchmal auch Jahre dauern kann, macht klar: Ich will mein Leben ändern, breche den bisherigen Weg ab und wähle einen, der mehr zu mir passt: Ich buche Kurse, ich wechsele die Schule, ich beginne eine Lehre, ein anderes Studium oder suche mir einen anderen Arbeitsplatz.

Ich gehe meinen neuen Weg

Im Erwachsenenleben kommt dann die Weiterbildung ins Spiel. Volkshochschulen bieten Gelegenheit, diesen zu einem Interesse gewachsenen Impulsen nachzugehen. Oft berufsbegleitend, manchmal radikal und mit aller Energie. Ganz gleich, ob der Wunsch nach gezielter Veränderung noch ein zartes Pflänzchen ist oder sich schon zu einem handfesten Baum entwickelt hat.



Die Fotos und Texte sind
Auszüge aus der Ausstellung
und den Begleitmaterialien zur
Ausstellung
BILDUNGS-Geschichten (2018).

Geplant und organisiert von
Gerhard Cassens.